

# **Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg**

(an dieser Stelle befindet sich im Original

ein großes Foto des Kirchenportals)

# **Gemeindekonzeption**

## **Inhalt**

I. Einleitung und Leitbild der Gemeinde

II. Situationsanalyse

Zusammenarbeit

1. mit dem CVJM
2. der Evangelisch-Landeskirchlichen Gemeinschaft Rüggeberg e.V.
3. dem Förderverein Kindergarten Rüggeberg e.V.
4. dem Förderverein Kirche Rüggeberg e.V.

III. Gottesdienste

IV. Soziogeografische Besonderheiten

V. Finanzen

- Zusammensetzung der Finanzen
- Aus dem Haushaltskonzept

VI. Zur Geschichte der Kirchengemeinde Rüggeberg

VII. Mitarbeitende

VIII. Kindergarten Rüggeberg

IX. Liegenschaften, Immobilien und deren Nutzung

X. Ziele für die nächsten 4 Jahre

- Gemeindefarbeit
  - Kindergarten
  - Kontakt zur Schule
  - Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Gemeinde
- Stärkung des Zusammenhaltes in der Kirchengemeinde
- Begleitung der Mitarbeiter/innen
- Gebäude- und Liegenschaftskonzeption
- Öffentlichkeitsarbeit

## I. Einleitung und Leitbild der Gemeinde

**„Des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit“** – dieser Satz aus dem 1. Petrusbrief 1,25 steht über der Eingangstür der Kirche der Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg in Stein gemeißelt. Gottes Wort ist und bleibt zuverlässig und gültig für das kirchliche Leben in Rüggeberg. Bei allem Wandel der Zeit bleibt Gottes Wort der sichere Grund des Glaubens. Aber obwohl dieses biblische Wort Gottes in einen festen Mauerstein eingraviert steht, ist Gottes Wort dennoch kein lebloser Grundsatz oder unbeweglicher Lehrsatz. Es ist vielmehr die wirksame Kraft des lebendigen Gottes. Daher ist und bleibt sein Wort immer ein ermutigender Zuspruch und zugleich ein kräftiger Anspruch für das Leben der Kirchengemeinde. Dem entspricht der Ort an dem dieses Bibelwort zu lesen ist: Bezeichnenderweise steht es nämlich nicht etwa im Grundstein der Kirche; auch ist es nicht mit anderen Dokumenten bei der Grundsteinlegung eingemauert und so den Augen der Öffentlichkeit entzogen worden. Vielmehr befindet sich das biblische Wort auf dem Sims über der Haupteingangstür der Kirche. Alle die auf der Hauptstraße Rüggebergs an der Kirche vorbeifahren, lesen dieses Wort. Alle Menschen im Ort werden also öffentlich eingeladen, unter Gottes Wort zu kommen. Und alle, die vom Ortskern, dem Marktplatz aus die Kirche betreten, gehen unter diesem Wort hindurch. Jeder, der diesem Ruf folgt, tritt also unter diesem Wort in die Kirche ein. Will man Gott in dieser Kirche feiern und sich als Gemeinde hier zum Gottesdienst versammeln, stellt man sich also unter dieses Wort. Es steht gleichsam über denen, die Gott an diesem Ort dienen, als ein Segen aber auch als eine Zielrichtung. Damit erhalten die Gottesdienste der versammelten Gemeinde und damit auch alle kirchliche Arbeit in Rüggeberg Verheißung und Ausrichtung. Daran muss sich die Konzeption dieser Gemeinde orientieren. Das erfordert einen ständigen Prozess der Auslegung des Wortes wie auch seine aktuelle Praxis. Dem Wort Raum zu geben soll das leitende Motiv der ev. Kirchengemeinde in Rüggeberg sein. Diese Grundausrichtung, mit der sich die Gemeinde hier unter Gottes Wort stellt, sich von ihm segnen und ausrichten lässt und dabei offen und zugewandt zu den Menschen im Ort ist, die noch außerhalb der Kirche stehen, sollte beständig bleiben im Wandel der Zeit. So würde das Gemeindeleben in Rüggeberg selbst dem lebendigen Wort des Herrn entsprechen und mit ihm bleiben bei allem Wandel der Zeit.

In der gegenwärtigen Zeit erleben wir einen starken Wandel in vielen Bereichen der kommunalen Gesellschaft, der Kirche und auch in Kirchengemeinden. Diese Veränderungen sind vor allem bedingt durch einen starken Rückgang der kirchlichen wie der staatlichen Finanzkraft. Insbesondere der demografische Wandel unserer Gesellschaft führt zu einem starken Rückgang Kirchensteuer zahlender Gemeindeglieder in der Evangelischen Kirche von Westfalen und ihren Kirchengemeinden. Diese Entwicklung erfordert neue konzeptionelle Antworten. Der Prozess des Zusammenschlusses der Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg mit der Ev. Kirchengemeinde Milspe ist eine solche Antwort mit dem Ziel, die Pfarrstelle und die damit verbundene pastorale Grundversorgung der Gemeinde im Bereich Rüggeberg aufrecht zu erhalten und die drohende ökonomische Handlungsunfähigkeit der Kirchengemeinde abzuwehren. Ein erster Schritt dieses Prozesses ist die pfarramtliche Verbindung der beiden halben Pfarrstellen beider Kirchengemeinden. Eine Projektgruppe (Koordinierungsausschuss) bestehend aus Mitgliedern beider Presbyterien begleitet diesen Prozess seit 2005. Der Zusammenschluss ist für den 30.5.2010 geplant. Welche sinnvolle Aufgabe kann diese Konzeption noch für die Zeit nach dem Zusammenschluss in der neuen gemeinsamen Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg haben? Auf diese häufig geäußert Frage lässt sich Folgendes antworten:

1. Die Konzeption bietet eine aktuelle Beschreibung der Rahmenbedingungen des ev. Gemeindelebens in Rüggeberg, die auch für die Arbeit der neuen Kirchengemeinde wichtig sind. Die Konzeption beschreibt in einer Bestandsaufnahme die Situation kirchlichen Lebens in Rüggeberg. Ihre Berücksichtigung ist für ein gutes gegenseitiges Verständnis, für ein erfolgreiches Zusammenwachsen der Kirchengemeinden Milspe und Rüggeberg und für eine gute gemeinsam verantwortete und gestaltete Gemeindegarbeit vor Ort hilfreich.
2. Die Konzeption gibt auch Auskunft über die Stärken und die Schwächen der ev. Kirchengemeinde Rüggeberg, über ihre geistliche Prägung und strukturellen Rahmenbedingungen.
3. Die Konzeption beschreibt die aus der Situationsanalyse sowie aus dem aktuellen Leitbild der Kirchengemeinde abgeleiteten konkreten Ziele, Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte für die Gemeindegarbeit der nächsten Jahre im Bereich Rüggeberg.

Die Konzeption folgt dem aktuellen Leitbild, das sich die ev. Kirchengemeinde Rüggeberg 1995 gegeben und das sie 2007 bestätigt hat. Dieses Leitbild lautet:

*„Wir wollen erwartungsvoller mit Gott rechnen, andere entdecken und wertschätzen.“*

Mit diesem Leitbild entspricht die Kirchengemeinde der oben formulierten Beschreibung des Wortes Gottes: Sie erwartet von ihm eine lebendig wirkende Kraft, Gottes reales Wirken in der Zeit und im Leben und Dienst der Kirchengemeinde. Dabei ist sie aber nicht nur um sich selber bemüht, sondern den anderen Menschen so zugewandt, dass sie die einladende und rechtfertigende Kraft des Wortes glaubhaft bezeugt.

Das Presbyterium hat im Oktober 2008 beschlossen, eine Gemeindegkonzeption auszuarbeiten. Die Projektgruppe hat im November 2008 ihre Arbeit aufgenommen. Das Presbyterium hat die Konzeption in der nun vorliegenden Form beschlussmäßig am 13. April 2010 angenommen.

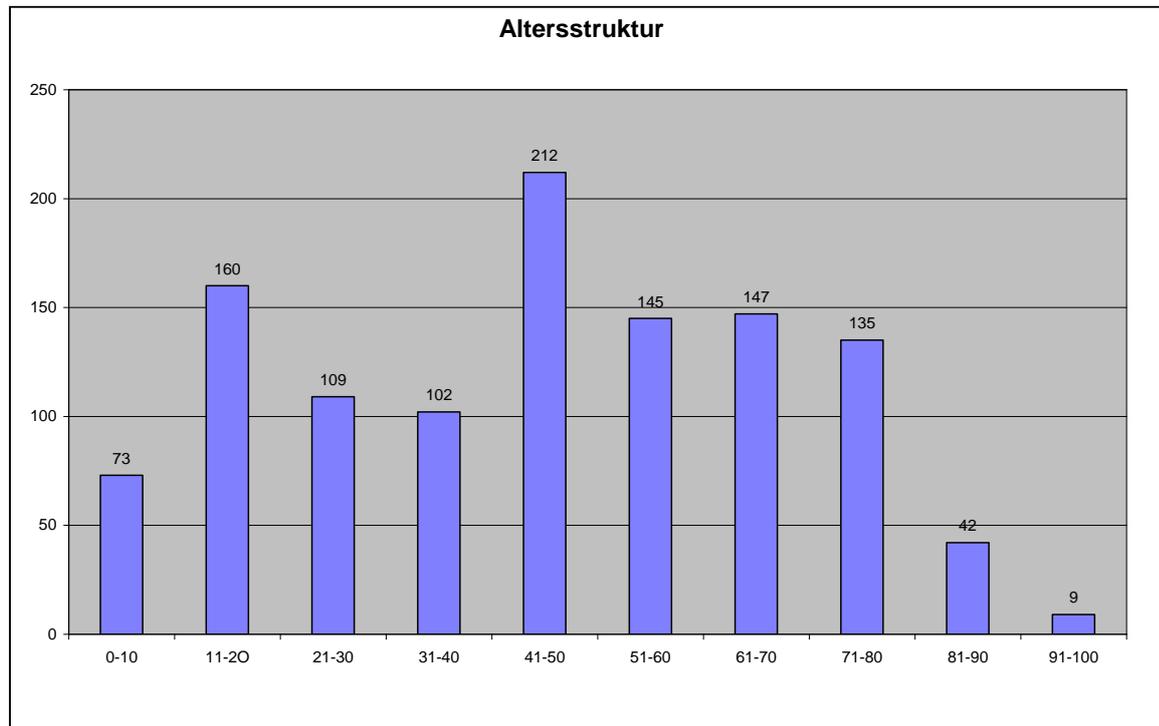
## **II. Situationsanalyse der Kirchengemeinde Rüggeberg**

Das Gemeindezentrum Rüggeberg, bestehend aus

- Kirche
  - Gemeindehaus Küsterhaus
  - Pfarrhaus
  - und Kindergarten

ist der Ort, an dem überwiegend gemeindliches Leben in Gottesdienst, Gruppen und Kreisen geschieht.

Zurzeit hat die Kirchengemeinde Rüggeberg 1134 Gemeindeglieder (612 weibliche und 522 männliche) die folgende Altersstruktur aufweisen (Stand 20.02.2010):



Die gegenwärtig etwa 30 Kreise und Gruppen werden organisiert durch Kirchengemeinde, CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG).

1. Der **CVJM Ennepetal-Rüggeberg e.V.** hat es sich zur Aufgabe gemacht das Wort Gottes hauptsächlich unter jungen Menschen auszubreiten und Wachstum im Glauben unter jungen Christen zu fördern (nach Pariser Basis von 1855). In diesem Sinne gestaltet der CVJM in Rüggeberg die christliche Jugendarbeit (mit Ausnahme von Kirchlichem Unterricht, Kindergottesdienst und Kontaktstunde in der Grundschule Rüggeberg).

Dafür stellt die Kirchengemeinde Räume und Grundstück (Kirchwiese) kostenfrei zur Verfügung.

Es erfolgt eine eng verzahnte Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde und dem CVJM hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit, Konzeptions- und Terminplanung (Bsp.: Bauspielplatz-Gottesdienste, Einladung der Konfirmanden in CVJM-Gruppen, Mitwirkung von CVJM-Gruppen in Gottesdiensten, Pfarrer im Mitarbeiterkreis, Werbung in CVJM-Gruppen für den Gottesdienst, gemeinsames „Programmheft“ Wegweiser, gemeinsame Homepage). Es gibt auch gemeinsam organisierte Projekte (z.B. Pro Christ).

2. Die **Evangelisch-Landeskirchliche Gemeinschaft Rüggeberg e. V.** hat als freies Werk innerhalb der EKvW den Zweck, Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu rufen und christliches Gemeinschaftsleben zu pflegen und zu fördern. Dies geschieht in Bibel- und Gemeinschaftsstunden, durch andere evangelistische Veranstaltungen und durch Förderung christlicher Jugendarbeit.

So ermöglicht die LKG durch Unterhaltung und Bereitstellung des Vereinshauses mit dem dazugehörigen Freigelände auch Veranstaltungen von Kirchengemeinde und CVJM in ihren Räumlichkeiten:

- CVJM-Gruppenarbeit (z. Zt. 3x wöchentlich)
- Projekte wie Bauspielplatz
- oder Pro-Christ-Übertragung

3. Zwei **Fördervereine** geben der Kirchengemeinde Rüggeberg finanzielle Unterstützung. Erwähnenswert ist dabei die Tatsache, dass die Helferschar auch von außerhalb der Fördervereine dazukommt und nicht alle Mitglieder der Fördervereine zur Kirchengemeinde gehören, was die breite Basis für ehrenamtliches Engagement und Einsatz verdeutlicht.

- a) Der **Förderverein Kindergarten Rüggeberg e. V.** wurde 1999 gegründet und hat gegenwärtig 82 Mitglieder. Sein Anliegen ist vorrangig, den Erhalt der dritten Kindergartengruppe zu sichern – mit durchschnittlich 11 000 Euro jährlich -. Das wird ermöglicht durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, die Ausrichtung von Kleiderbörsen und Gemeinschaft fördernden Festen sowie die Beteiligung an kirchengemeindlichen Festen und Ortsteilfesten.
- b) Der **Förderverein Kirche Rüggeberg e. V.** wurde 2000 gegründet und hat 63 Mitglieder. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Renovierung und Erhaltung der kirchlichen Gebäude einschließlich der Orgel finanziell zu unterstützen, was mit jährlich zwischen 25 000 – 30 000 Euro geschieht. Das nächste Projekt ist die Innenrenovierung der Kirche, beginnend mit der Heizungsanlage für Kirche und Gemeindehaus.

Gesammelt werden die Gelder neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden bei regelmäßigen Veranstaltungen wie monatliches Kirchcafé im Gemeindehaus, Bauern- und Erlebnismärkte und Adventmarkt (jährlich).

Ein Kreativkreis verkauft seine Produkte auf Basaren, die mit verschiedenen Kirchcafé-Aktionen stattfinden. Er leitet die Einnahmen an den Förderverein Kirche weiter. Davon wurden in der Vergangenheit Bankpolster (Kirche), Abendmahlsgerät und Antependien angeschafft.

### III. Gottesdienste

In der ev. Kirchengemeinde Rüggeberg wird der Gottesdienst als die lebendige Mitte des Gemeindelebens verstanden. Durchschnittlich 90 Personen feiern die Sonntagsgottesdienste in der Rüggeberger Kirche.

Im Anschluss ist die Gemeinde regelmäßig zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus eingeladen. Jährlich werden durchschnittlich 70 Sonntags- und Festtagsgottesdiensten gefeiert. Dazu kommen noch regelmäßig die Gottesdienste zur Eröffnung der jährlichen Mitarbeiterfeier, halbjährliche Kindergartengottesdienste und vierteljährliche Schulgottesdienste mit der Grundschule Rüggeberg. Die Schulgottesdienste werden von Pfr. Mertins in Zusammenarbeit mit einer Schulklasse und ihrem/r Lehrer/in vorbereitet und dann für die gesamte Grundschule in der Kirche gefeiert. An diesen Gottesdiensten nehmen nicht nur alle Schüler/innen, sondern auch die Lehrer/innen der Schule und auch Eltern und Großeltern teil. Zur Vorbereitung besucht Pfr. Mertins die vorbereitende Klasse in der Schule.

Kindergottesdienste werden an jedem Sonntag auch in der Ferienzeit gefeiert. Die Kinder beginnen den Gottesdienst mit den Erwachsenen gemeinsam um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen dann vor der Predigt zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus. Das Team von derzeit 6 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen trifft sich mit Pfr. Mertins monatlich zur Absprache und Reflexion der Arbeit.

Vierteljährlich werden Familiengottesdienste wechselweise mit den Kindern des Kindergottesdienstes bzw. des Kindergartens vorbereitet und durchgeführt.

Die Sonntagsgottesdienste werden in unregelmäßigen Abständen von Kinder- Jugend- oder Erwachsenen Gruppen der Gemeinde mitgestaltet. Die Liturgie der normalen Sonntags- und Festtagsgottesdienste orientiert sich am Gottesdienstbuch und dessen Vorschlägen zu Ausformungen der Liturgie. Der Kirchenchor beteiligt sich monatlich an der Ausgestaltung des Gottesdienstes, der Gospelchor zu einzelnen Anlässen.

Die Schul-, Familien- und Kindergottesdienste sowie die vom CVJM veranstalteten Gottesdienste folgen eigenen Liturgien. Der CVJM Rüggeberg organisiert regelmäßige Gottesdienste mit Unterstützung der Kirchengemeinde, nämlich jährlich: einen Motorradgottesdienst und zwei Bauspielplatzgottesdienste; und vierteljährlich: den sog. Baustellengottesdienst, der einem thematischen Schwerpunkt folgt und darauf abzielt, Kirchendistanzierte durch eine andere Gottesdienstform zu gewinnen. Ein gemeinsames Essen im Anschluss gehört zum festen Konzept dieser Gottesdienste.

#### **IV. Soziogeografische Besonderheiten**

Als einzige, rein dörflich geprägte Kirchengemeinde des Kirchenkreises Schwelm hat Rüggeberg zwar eine große Ausdehnung, aber nur ca. 1.140 Mitglieder.

Kirche, Pfarrhaus, Gemeinde- und Küsterhaus bilden die eigentliche Dorfmitte, von der auch das Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft nur ca.100 m und der Kindergarten ca.300 m entfernt liegen. Alle Häuser des Dorfes sind von hier aus in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Zu den Außenbezirken jedoch geht es oft mehrere Kilometer über unbeleuchtete kleinste Straßen und Wege.

Zur Stadtmitte sind es mindestens 5 km durch Wald bzw. Felder.

Während noch vor wenigen Jahrzehnten fast alle Einkäufe im Dorf erledigt werden konnten, gibt es neben einem Getränke Laden, einem Café und der Filiale der Sparkasse heute keine Geschäfte mehr.

Obwohl die landwirtschaftliche Fläche weitgehend gleich geblieben ist, hat sich die Zahl der Vollzeitlandwirte im Dorf von ursprünglich 28 auf 3 reduziert.

In dieser Situation ist die Ev. Kirche, neben der freiwilligen Feuerwehr, dem Heimatverein und den Sportvereinen, die wohl einzige Organisation, die fest zu Rüggeberg steht. Außerdem hat sie durch den Bau des Kindergartens und des Gemeindehauses sowie durch die aufwendige Renovierung der Kirche ein Bekenntnis zu Rüggeberg abgegeben.

Wie sehr die Bürger sich mit der evangelischen Kirche identifizieren, zeigen die beiden Fördervereine.

## V. Finanzen

### 1. Zusammensetzung der Finanzen:

- Zuteilung aus Kirchensteuern, Ausgleichsbeträge und Rücklagenbeträge
- Sonderzuteilungen aus dem Härtefond des Kirchenkreises
- Freiwilliges Kirchgeld (seit 2008)
- Zuwendungen von Fördervereinen
- Zinsen einer Erbschaft
- Kollekten
- Zuwendungen von Einzelpersonen
- Zinsen aus Sparvermögen / Pfarrvermögen
- Mieten

#### a) Zuteilung aus Kirchensteuern

2007	56 260 €
2008	56 970 €
2009	54 574 €
2010	50 874 €
2011	50 240 € voraussichtlich
2012	42 613 € voraussichtlich

- b) Bis 2012 werden jährlich 15 000 Euro aus dem Härtefond des Kirchenkreises an Rüggeberg überwiesen, deren Summe ab 2012, evtl. erst ab 2016 jährlich verringert wird. Diese Minderung muss dann eingespart oder anderweitig kompensiert werden.
- c) Im Jahr 2008 betrugen die kirchlichen Zuweisungen insgesamt 71 970 Euro. Um den Haushalt auszugleichen, gelang es der Gemeinde, weitere 74 930 Euro aufzubringen.

### 2. Aus dem Haushaltskonzept:

- Angenommen werden Einsparungen durch den Einbau der neuen Heizung für Gemeindehaus, Küsterhaus und Kirche von etwa 3 000 Euro jährlich.
- Angenommen werden gleich bleibende Zuwendungen von:  
Fördervereinen,  
Zuwendungen einzelner Mitglieder,
- Angenommen werden gleich bleibende Beträge von:  
freiwilligem Kirchgeld (etwa 13 000 Euro),  
Kollekten,  
Zinsen und Mieten

Diese Annahmen zusammen mit einer weiterhin sparsamen Haushaltsführung erscheinen zur Haushaltssicherung der Gemeinde geeignet gegenüber den zukünftig noch stärker rückläufigen Zuteilungssummen von Seiten der Kirchenverwaltung.

## **VI. Zur Geschichte der Kirchengemeinde Rüggeberg:**

Die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Rüggeberg ist in der Festschrift zur 200-Jahr-Feier im Jahre 1998 dokumentiert. Daraus seien folgende Punkte besonders erwähnt:

1. Der Gründung der eigenständigen evangelischen Kirchengemeinde im Jahre 1798 ging eine neun Jahrzehnte lange Auseinandersetzung mit der Mutterkirchengemeinde, dem Kirchspiel Schwelm, und daher auch ein ebenso langer Briefwechsel, zuletzt mit dem preußischen Konsistorium in Kleve bzw. Emmerich voraus. Die Gründungsgeschichte ist gekennzeichnet durch konfliktgeladene Abgrenzungsbemühungen gegenüber der übergeordneten kirchlichen Instanz. Die Rüggeberger Bauernschaften setzten sich schrittweise durch, erhielten erst einen eigenen Friedhof, dann einen Sonntagsschullehrer, den sie als Prediger anstellten. Endlich wurde ihnen zugestanden, eine eigene Kirchengemeinde zu gründen. Diese Gründungsgeschichte ist mit prägend für das Bewusstsein der Kirchengemeinde bis in die Gegenwart hinein.
2. Fast 30 Jahre nach ihrer Gründung erhielt die Kirchengemeinde eigenes Kirchengebäude (1827). Diese Kirche ist die einzige im Ort, repräsentiert das Gemeindeleben seitdem in sinnfälliger Weise und steht für die enge Verbundenheit von Kirchengemeinde und Ortsgemeinde, wie es heutzutage an der äußerst erfolgreichen Arbeit des Fördervereins Kirche zu sehen ist. Die Kirche ist Zeichen der geschichtlich gewachsenen Bedeutung der Kirchengemeinde für das kulturelle und öffentliche Leben im Ortsteil Rüggeberg.
3. Die Landeskirchliche Gemeinschaft wurde bereits 1923 als „evangelisch-kirchliche Gemeinschaft Rüggeberg e. V.“ gegründet und verfügt seitdem über eine eigene Versammlungsstätte, das sogenannte „Vereinshaus“ seit 1927 mit eigenem Saal. 1911 wurde der CVJM „Homberge-Rüggeberg“ gegründet und 1921 als CVJM Rüggeberg neu gegründet.

Das Verhältnis der beiden Vereine zueinander sowie zur Kirchengemeinde war nicht immer spannungsfrei. Inzwischen zu echter Partnerschaft entwickelt, arbeiten die drei Institutionen eng zusammen und verstehen sich als drei sich ergänzende Säulen des evangelischen Gemeindelebens in Rüggeberg.

## **VII. Mitarbeitende in der Kirchengemeinde Rüggeberg**

Haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende sind:

- ein Pfarrer mit je 50% Dienstumfang in Rüggeberg und Milspe-Büttenberg
- eine Gemeindesekretärin in Teilzeitbeschäftigung mit 17 Std. wöchentlich
- eine Küsterin in Teilzeitbeschäftigung mit 25 Std. wöchentlich
- neun Angestellte im Kindergarten mit unterschiedlichem Dienstumfang und Stundenkontingent zzgl. eine ehrenamtlich arbeitende Mitarbeiterin
- eine Raumpflegerin im Kindergarten in Teilzeitbeschäftigung mit 18 Std. wöchentlich
- ein Chorleiter
- ein Organist und Chorleiter

Die Zahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden ist merklich höher. Die Aufgaben sind sehr unterschiedlich nach Art und Umfang, Kreis oder Gruppe. Zudem gibt es drei Laienprediger/innen.

## **VIII. Kindergarten Rüggeberg**

Der Kindergarten Rüggeberg wird unter folgendem Motto geführt und pädagogisch geleitet:

„Weil wir in allen Belangen unseres Lebens mit Gott rechnen, wollen wir in unserer pädagogischen Arbeit in Verantwortung gegenüber Gott, den Kindern und Eltern in einem Klima der Geborgenheit die Persönlichkeit des Kindes entdecken, es annehmen und in seiner gesamten Entwicklung fördern.“

Die Kinder werden von den pädagogischen Mitarbeitern/innen und durch den Gemeindepfarrer wie auch Presbyter/innen durch das Kirchenjahr begleitet und an christliche Grundwerte herangeführt.

Der Kindergarten wurde 1974 als dreizügige Einrichtung eingeweiht, um dem Bedarf und der Nachfrage im Kirchspiel Rüggeberg Rechnung tragen zu können. Seit 1999 wird durch ein „freiwilliges Elterngeld“ und durch Unterstützung seitens des Fördervereins Kindergarten Rüggeberg e. V. dem eingetretenen finanziellen Engpass entgegengewirkt, so dass der Kindergarten dreizügig weiter geführt werden kann.

## **IX. Liegenschaften, Immobilien und deren Nutzung**

### **I. Die Kirchengemeinde Rüggeberg hat folgende Liegenschaften / Immobilien**

- am Sturmweg gelegen:

- Kirchengebäude
- Pfarrhaus
- Kirchwiese mit Parkplätzen und Gartengelände (zum Pfarrvermögen gehörend)

- an der Rüggeberger Straße gelegen:

- Küsterhaus
- Gemeindehaus
- Parkplatz mit zwei Garagen

- weiterhin:

- Kindergarten mit Parkplätzen und Mietwohnung, Severinghauser Straße
- Waldflächen (Pfarrvermögen), Severinghauser Straße / Möllenberg
- Alter Friedhof, Hesterberger Straße
- Neuer Friedhof, Herminghauser Straße

### **II. Nutzung**

#### **a) des Kirchgebäudes**

neben etwa 70 regulären Gottesdiensten finden jährlich durchschnittlich  
4 Trauungen,  
5 Trauergottesdienste,  
4 Schulgottesdienste,  
2 Kindergartengottesdienste,  
4 Baustellengottesdienste,  
1 Mitarbeitergottesdienst und  
3 Konzerte statt,  
sowie 10-12 Andachten während des Bauspielplatzes und  
Adventsmarktes, also insgesamt etwa 90 Veranstaltungen

## **b) von Gemeindehaus und Küsterhaus**

- Das Gemeindebüro ist an fünf Tagen der Woche geöffnet.
- Mit jährlich rund 570 Veranstaltungen – teilweise in einzelnen Räumen, teilweise in gesamten Stockwerken oder gar vollständig (Bauspielplatz) – ist das Gemeindehaus ausgelastet.
- Die Wohnungen im Dachgeschoss werden gelegentlich an Übernachtungsgäste bei Musikveranstaltungen (Christmas Rock Night) oder an Gäste der Kirchengemeinde oder einzelner Familien vermietet.
- Materialraum und Archiv im Erdgeschoss und Kellerräume im Untergeschoss beherbergen Materialien und Geräte für die einzelnen Arbeitsabläufe wie für die größeren und großen Veranstaltungen.
- Die ehemalige Küsterwohnung ist seit 01.01.2010 privat vermietet.

Wegen der intensiven Nutzung des Gemeindehauses für Gemeindeveranstaltungen, wie auch durch andere Gruppen der Kommune, finden zur Zeit drei CVJM-Gruppen wöchentlich im Vereinshaus der LKG Rüggeberg am Nottloher Weg statt. Hier ist auch während der Bauspielplatzaktion das ganze Haus (Küche, großer Saal als Speisesaal, kleiner Saal als Lager und Arbeitsraum) belegt.

## **X. Ziele für die nächsten 4 Jahre**

### **1.) Gemeindearbeit**

Ein Schwerpunkt der Gemeindearbeit könnte die verstärkte Einbindung der Altersgruppe der jungen Erwachsenen (25-45 jährigen) sein, die derzeit in der Gemeinde wenig vertreten sind. Um das zu erreichen sind folgende Arbeitszweige mindestens beizubehalten oder aber nach Möglichkeit noch zu verstärken:

#### **a) Kindergarten**

Die 3 Gruppen im Kindergarten sollten unbedingt erhalten bleiben, da sich hier eine unwiederbringlich gute Möglichkeit bietet, mit Eltern Kontakt aufzunehmen, d.h. zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde einzuladen. Die Elternarbeit sollte beibehalten und nach Möglichkeit noch intensiviert werden.

#### **b) Schule**

Der Kontakt zur Schule:

Dazu sind der Erhalt der Kontaktstunde und der regelmäßigen Schulgottesdienste sinnvoll. Über diese Aktivitäten hinaus sollte die Kirchengemeinde sich, wenn möglich, dabei engagieren den Standort Rüggeberg für die Grundschule zu sichern.

#### **c) Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsene in die Gemeinde**

Um mehr Jugendliche und junge Erwachsene in die Gemeinde einzuladen, schlagen wir folgendes vor:

- **Gemeindefreizeiten** für Jugendliche und auch welche für Familien mit Kindern, um auch derzeit kirchenfernen Menschen das Kennenlernen von Gemeinde/Gemeindegliedern zu erleichtern;

- bzgl. des regulären Sonntags-Gottesdienstes über **neue Gottesdienstformen** nachzudenken, damit er auch für diese Altersgruppe zugänglicher wird (neuere Lieder, modernere Liturgie, etc.); den regelmäßig stattfindenden Kindergottesdienst intensiver zu bewerben und weiterzuentwickeln; die Familiengottesdienste mindestens beizubehalten, besser noch, öfter stattfinden zu lassen und anhand der Erfahrungen und Rückmeldungen weiter zu entwickeln;
- die **Zusammenarbeit mit dem Bauspielplatz** mindestens beibehalten, da sich hier immer gute Möglichkeiten ergeben, weitere Gemeindeglieder in den Gottesdienst und zu weiteren Gemeindeaktivitäten einzuladen;
- **kulturelle Veranstaltungen** in Kirche oder Gemeindehaus verstärkt anbieten, denn sie helfen bei der Überwindung der Schwellenangst (z.B. Konzerte in der Kirche; von einer Gemeindegruppe vorbereitetes Angebot, das für alle offen zugänglich ist);
- den bisherigen **Besuchsdienst** erhalten oder, wenn möglich, weiter intensivieren, bzw. auf neu zugezogene Gemeindeglieder auszuweiten.

## **2. Stärkung des Zusammenhaltes in der Kirchengemeinde**

Die Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg verfügt über eine relativ hohe Zahl von Mitarbeitern/innen, die mit großer Motivation und Kontinuität Kreise und Gruppen leiten, Projekte mittragen und sich für die Gemeinde einbringen. Allerdings ist die Mitarbeit dabei in der Regel auf die jeweilige Gruppe bzw. das jeweilige Gremium / Projekt konzentriert.

Der Blick auf das Ganze des Gemeindelebens ist zu fördern. Hierzu soll der Gemeindeaufbaukreis wiederbelebt werden. Zu ihm sollen in regelmäßigen Abständen alle leitenden haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus Rüggeberg eingeladen werden.

Aufgabe des Gemeindeaufbaukreises ist es, die Arbeit der Mitarbeiter/innen zu reflektieren, zu würdigen und zu fördern. Außerdem können hier Projekte und Veranstaltungen, die über den einzelnen Kreis / die einzelne Gruppe hinausgehen, gemeinsam geplant und organisiert werden, wie z.B. Familienfreizeiten, Glaubenskurse, Bibelwochen, Musicals, missionarische Veranstaltungen, Gemeindefeste etc.

Eine weitere Aufgabe des Gemeindeaufbaukreises ist es, die Arbeit der einzelnen Kreise und Gruppen transparenter für die Öffentlichkeit der gesamten Gemeinde zu machen.

## **3. Begleitung der Mitarbeiter/innen**

Die enge Verbundenheit der Mitarbeiter/innen mit ihrer Kirchengemeinde und ihre hohe Motivation sind ein kostbarer Schatz, der erhalten und gefördert werden muss. Hierzu sind folgende Maßnahmen zu realisieren:

Der bereits angesprochene Gemeindeaufbaukreis (s.o.) sollte als eine regelmäßige Mitarbeiterrunde stattfinden, an dem die Mitarbeiter/innen ihre Arbeit reflektieren und ihre Vorstellungen und Bedürfnisse äußern können. An dieser Mitarbeiterrunde sollten auch die Rüggeberger Presbyter/innen regelmäßig teilnehmen, um so den Informationsfluss zwischen den Mitarbeitern/innen in Rüggeberg und dem Presbyterium der gesamten Kirchengemeinde herzustellen. So kann in der zukünftigen ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg die nahe Begleitung der

Mitarbeiter/innen gewährleistet werden. So werden die Mitarbeiter/innen an der Planung, Organisation und Reflexion der Gemeindegarbeit in Rüggeberg beteiligt.

Das Presbyterium soll darauf achten und dazu ermutigen, dass Mitarbeiter/innen geeignete Fortbildungsveranstaltungen verstärkt besuchen können. Dazu sind entsprechende Angebote nicht nur für die haupt- und nebenamtlichen, sondern insbesondere auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu vermitteln- Ihre Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist noch kräftiger finanziell und organisatorisch zu unterstützen.

Die Kultur der Wertschätzung und Würdigung der Mitarbeiter/innen zeigt sich in den jährlichen Mitarbeiterfesten. Sie sollten in Rüggeberg unbedingt fortgesetzt und um gemeinsame regelmäßige Mitarbeiterfeiern der neuen Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg ergänzt werden.

#### **4. Gebäude- und Liegenschaftskonzeption**

In Rüggeberg sind die Kirche und das Gemeindehaus von herausragender Bedeutung nicht nur für das Leben der Kirchengemeinde, sondern für den Ort und sein gesellschaftliches Leben insgesamt. Das zeigt sich u.a. in der großen Mitarbeit und auch im finanziellen Engagement vieler Rüggeberger Bürger/innen, besonders im Förderverein der Kirchengemeinde zum Erhalt von Kirche und Gemeindehaus. Dieses Engagement muss in den nächsten Jahren unbedingt erhalten, gefördert und nach Möglichkeit sogar noch gesteigert werden, um die prognostizierte Negativentwicklung der Kirchensteuermittel zu kompensieren.

Das Gemeindehaus weist eine so hoch frequentierte regelmäßige Nutzung auf, dass bei einer Schließung das Gemeindeleben in Rüggeberg substantiell gefährdet wäre. Der Erhalt des Gemeindehauses muss auch für die Arbeit von Bauausschuss und Finanzausschuss ein ständiges Leitziel der alltäglichen Arbeit sein. Zu seinem Erhalt können aber die Wohnungen im Gemeindehaus noch intensiver vermietet werden: Sie sollten professionell als Ferienwohnungen auf Zeit vermietet werden. Eine dauerhafte Vermietung als feste Wohnung(en) ist nicht möglich, wie eine Prüfung durch die Bauabteilung des Kirchenkreises bereits vor Jahren ermittelt hat. Die hierfür aufzubringenden Investitionskosten für die notwendigen Umbaumaßnahmen wären zu hoch. Gleichwohl könnten die Wohnungen zu Freizeit- und Urlaubszwecken vermarktet werden, um so eine wirtschaftlichere Nutzung und zusätzliche Einnahmesituation zu erreichen. Die Einnahmen könnten direkt dem Erhalt des Gemeindehauses zu gute kommen. Hierfür ist allerdings ein Team von Mitarbeitern/innen zu installieren, die sich um die Vermarktung und Pflege der Wohnungen verbindlich kümmern.

Der Kindergarten ist zu erhalten, da die Arbeit der Einrichtung einen elementar wichtigen Stellenwert für den Aufbau und die Entwicklung der Kirchengemeinde in Rüggeberg hat. Sollte die Finanzierung des Trägeranteils unmöglich werden und die zusätzlichen Mittel des Fördervereins Kindergarten, die freiwilligen Zuschüsse der Stadt, das Freiwillige Kirchgeld etc. dazu nicht mehr ausreichen, sollte neu über eine Veräußerung von Teilen des Außengeländes nachgedacht werden, um die Einrichtung und ihre Arbeit zu erhalten. Gegebenenfalls ist eine Reduzierung der Gruppenszahl unumgänglich.

Die Vermietungen von Küsterhaus, Wohnung im Kindergarten, Garagen und Gartenland ist regelmäßig auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Das gesamte Gemeindeleben sollte transparenter werden - innerhalb der Kirchengemeinde, aber auch für eine breite außerkirchliche Öffentlichkeit. Das entspräche unserem missionarischen Auftrag und einer einladenden und wertschätzenden Grundhaltung den anderen Menschen gegenüber. Ein konkretes Projekt hierzu ist der Aufbau und die Pflege einer Homepage bzw. einer entsprechenden Seite auf der Homepage der neuen Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg. Hierfür sind weitere Mitarbeiter/innen zu gewinnen. Diese Aufgabe ist mit der Arbeit der Gemeindebriefredaktion zu koordinieren.

Das Bild des Gemeindelebens in Rüggeberg sollte in der freien und in der kirchlichen Presse offensiver und positiver dargestellt werden. Auch hierfür sind weitere Mitarbeiter/innen zu gewinnen.

## **Schlusswort**

Die vorliegende Konzeption soll helfen, das kirchliche Leben in Rüggeberg weiter zu entwickeln und die Gemeinde Jesu Christi an diesem Ort aufzubauen. Sie versucht, auf die sich verändernden Rahmenbedingungen einzugehen. Daher muss die Konzeption immer wieder dahingehend kritisch bewertet werden, ob sie den aktuellen Veränderungen noch gerecht werden kann. Dabei ist die Konzeption aber geleitet und getragen von dem reformatorischen Bewusstsein, dass die Kirche Jesu Christi immer eine „Schöpfung des Wortes Gottes“ ist. Sein Wort aber bleibt in Ewigkeit. Bei allen notwendigen Veränderungen ist dies die bleibende Grundlage kirchlichen Lebens in Rüggeberg.

Die Gemeindekonzeption muss in den kommenden Jahren auf ihre erfolgreiche Umsetzung hin überprüft werden. Ihr Erfolg und ihre Tragweite bemessen sich aber zuerst und zuletzt daran, ob sie dazu beitragen kann, die innere Verbundenheit des Gemeindelebens in Rüggeberg mit dem lebendigen Wort Gottes zu befördern und sie nach außen hin erkennbar zu machen. Sie soll dazu die frohe Erwartung in die Realität des lebendigen Gottes eben so wecken wie die Öffnung des Gemeindelebens nach außen hin unterstützen. So kann die Gemeindekonzeption dazu helfen, dass das ihr zugrunde liegende Leitbild sich immer wieder neu als ein lebendiges Prinzip des Gemeindelebens in Rüggeberg erweisen kann.